

Reichenbachstrasse 118

keine rechtswirksame Einstufung
beachtenswert

Quartier **Enge-Felsenau**

Baujahr 1967-1969

Architekten Willi Althaus, Architekt, Bern

Bauherrschaft Einwohnergemeinde Bern; Stiftung Städtische Schwesternschule Engeried, Bern

Parzellen-Nr. 2354

Baugeschichtliche Daten

1967 Projekt für Neubau Schwesternschule

1968/69 Ausführung

1985/86 Anbau gedeckter Velo- und Mofaunterstand, Südflügel (W. Wachteldorn Metallbau, Basel)

1992-94 Erweiterung Krankenpflegeschule, Osttrakt (Jürg Althaus, Architekt, Bern)

1992/93 Umbau und Sanierung Krankenpflegeschule (Jürg Althaus, Architekt, Bern)

Kunst: *5-teilige Gruppe* (Betonplastik im Gartenhof; Walter Kretz, 1972)

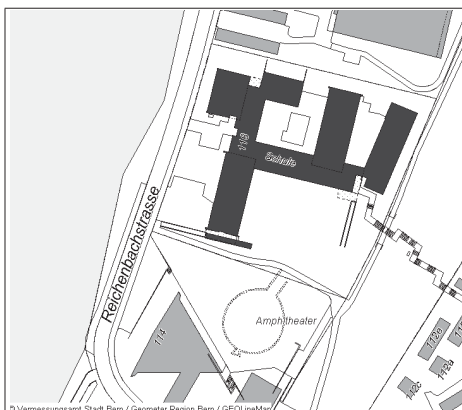
Literatur: Bühlmann 1990, S. 57; Strübin Rindisbacher 2006

Schwernsternschule Engeried, Schul- und Wohnheim, erb. 1967-1969

Die verschieden grossen Betonskelettbauten sind als liegende Bauvolumen locker in die parkartige Landschaft auf dem schmalen Plateau am Durchgang zur Engehalbinsel gesetzt. Zwei dreigeschossige Kuben mit Verwaltungs- und Schulräumen bilden die räumliche Dominante, während ein kleinerer Quader als Personalhaus den Eingang in das Schularreal fasst. Erschlossen sind die Häuser über einen niedrigen Verbindungstrakt mit angehängter Aula, der auch einen Innenhof mit Freibad umfasst. Südseitig spart die Anlage einen weiten baumbestandenen Gartenhof aus, der als Teil der archäologischen Schutzzone um das benachbarte Amphitheater nicht überbaut werden darf. Mehrere Plastiken bereichern den Aussenraum mit zeitgenössischen Kunstwerken.

Die grosszügig dimensionierte Schwesternschule überzeugt durch den rationalen Grundrissaufbau und die zeittypische, leicht unterkühlte Eleganz der Fassaden. Die durch weisse Brüstungsbänder markant geschichteten Längsfronten, zwischen Schottenwände aus Sichtbeton gespannt, machen mit sparsamen Rücksprüngen in der Flucht den inneren Aufbau in einzelne Wohnzimmer sowie mittig platzierte Aufenthaltsräume mit Loggien bzw. Infrastrukturbereiche ablesbar. Der geräumige Eingangsbereich überzeugt mit türkisfarbener Wandkeramik, Deckenpaneelen und Leuchtkörpern, die oberen Stockwerke mit geschossweise differenzierter Farbigkeit der Zimmertüren.

Die Schwesternschule Engeried gehört in die Gruppe von Heimstätten, die im Gesamtwerk des Architekten eine wichtige Rolle spielen. Nach dem Verlust der Alterssiedlung an der Greyerzstrasse 70 (1964, Abbruch 2009) und dem nahe gelegenen Sonderschulheim (Nr. 111, Teilabbruch 2008) sowie den tiefgreifenden Umbauten am benachbarten Ausbildungs- und Wohnheim (Reichenbachstrasse 120-122) und der Alterssiedlung Egelmoos (Selibühlweg 4-8) ist es die letzte noch weitgehend original erhaltene Heimstätte von Willi Althaus. Sie ist mit dem nördlich angrenzenden Ausbildungs- und Wohnheim (1968-1972) Teil einer eindrucksvollen Gesamtanlage, die Althaus einheitlich konzipiert hat. wf 2011



© Vermessungsamt Stadt Bern / Geometer Region Bern / GEOLINE/Mat

